

PATIENTENINFORMATION zur Quadramet[®]-Therapie

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

Ihnen wurde angeboten, eine Behandlung mit Quadramet[®] zu erhalten.

Bevor Sie sich dafür entscheiden, ist es für Sie wichtig zu verstehen, warum die Therapie durchgeführt wird und welche Schritte und Untersuchungen sie umfasst. Bitte nehmen Sie sich Zeit, die folgenden Informationen sorgfältig zu lesen und sie - falls gewünscht - mit Ihren Freunden, Verwandten und Ihrem Hausarzt zu besprechen. Bitte fragen Sie uns, wenn Ihnen etwas unklar ist oder wenn Sie mehr Informationen wünschen.

Was ist der Zweck der Behandlung?

Verschiedene Tumoren können trotz frühzeitig eingesetzter moderner Therapieverfahren wie Operation, Chemotherapie oder Bestrahlung andere Organe befallen. Dabei lösen sich aus dem Ursprungstumor einzelne Zellen ab, die über den Blutstrom oder die Lymphbahnen in Organe wie z.B. Leber, Lunge oder die Knochen gelangen. In diesen Organen können sich die Tumorzellen vermehren und zu neuen Tumoren heranwachsen.

Diese Tochtergeschwülste, sogenannte Metastasen, werden nach dem Namen des Ursprungstumors benannt (z.B. Mamma-Karzinom, Prostata-Karzinom). Durch den Befall von Organen mit Metastasen des Tumors kann es neben einer zunehmenden Funktionseinschränkung dieser Organe zur Ausbildung von ausgeprägten Beschwerden kommen. Dabei können insbesondere Knochenschmerzen die Lebensqualität der Patienten vermindern und ihren gewohnten Tagesablauf einschränken.

Bei Ausbildung von Metastasen der Tumoren werden verschiedene Therapiemöglichkeiten, wie Operation, Bestrahlungen, Chemo- und Hormontherapien eingesetzt. Diese Verfahren können auch kombiniert werden. Die Therapie der durch den Tumor verursachten Schmerzen erfolgt oft mit starken Schmerzmedikamenten, sogenannten Opiaten. Diese können als typische Nebenwirkungen z.B. Müdigkeit, Darmträgheit, Appetitsverminderung und Blasenentleerungsstörungen verursachen oder das Atemzentrum beeinflussen. Eine weitere Therapiemöglichkeit besteht im Einsatz der palliativen Radionuklidtherapie mit Quadramet[®].

Welches Medikament oder welche Behandlung wird eingesetzt?

Quadramet[®] ist ein Präparat für die wirksame Linderung der durch Knochenmetastasen hervorgerufenen Schmerzen und zeichnet sich durch seine gute Verträglichkeit aus. Es wird auf Grund seiner chemischen Eigenschaften (EDTMP: **E**thyl**d**iamin**t**etra**m**ethylen**p**hosphonat) an Stellen erhöhten Knochenstoffwechsels gespeichert, der zumeist im Bereich des von Metastasen befallenen Knochens auftreten. Die in Quadramet[®] enthaltene Substanz, Samarium-153, bewirkt eine intensive Bestrahlung der Metastasen im Knochen, das blutbildende Knochenmark bleibt weitgehend von der Bestrahlung verschont. Ob auch bei Ihnen, wie bei den meisten Patienten, im Bereich der Metastasen ein deutlich erhöhter Knochenstoffwechsel und damit die Voraussetzung für eine erfolgreiche Therapie mit Quadramet[®] vorliegt, kann durch eine sogenannte Knochenszintigrafie festgestellt werden. Dabei wird Ihnen eine geringe Menge eines den Knochenstoffwechsel darstellenden radioaktiven Mittels gespritzt, welches auch nur eine geringe Strahlenbelastung, vergleichbar einer Computertomografie, verursacht.

Bitte wenden!

Diese Bestrahlung bewirkt schon nach wenigen Tagen eine viele Wochen anhaltende verminderte Freisetzung von Schmerzstoffen aus den Metastasen und damit eine völlige Unterdrückung bzw. deutliche Besserung der Knochenschmerzen und manchmal auch eine Hemmung des Wachstums der Metastasen und Verzögerung des Entstehens neuer Knochenschmerzen.

Die schmerzlindernde Wirkung der Bestrahlung auf die Metastasen hält in der Regel mindestens 2 Monate an. Dadurch kann bei vielen Patienten, in Rücksprache mit dem behandelnden Arzt, die Anzahl und Menge der normalen Schmerzmedikamente verringert werden.

Bei einem Nachlassen der Wirksamkeit von Quadramet[®] ist eine Wiederholung der Injektion, auch mehrfach, möglich. Dabei sollte zwischen den Injektionen von Quadramet[®], in Abhängigkeit vom Blutbild, ein Abstand von etwa 8 Wochen eingehalten werden. Dieser Abstand ist auch für eine vorausgehende oder auf die Quadramet[®]-Therapie folgende Strahlentherapie oder Chemotherapie zu berücksichtigen.

Was geschieht mit Ihnen, wenn Sie behandelt werden?

Der Inhaltsstoff von Quadramet[®] wird Ihnen durch eine ganz normale Spritze in eine Armvene injiziert. Diese Injektion ist in etwa mit einer Blutabnahme vergleichbar. Durch die rasch einsetzende intensive Bestrahlung der Knochenmetastasen kann bei einigen Patienten eine kurzzeitige leichte Verstärkung der Schmerzen in den ersten Tagen nach der Injektion auftreten. Zur Unterdrückung dieser leichten, vorübergehenden Verstärkung der Schmerzen kann eine kurzfristige zusätzliche Einnahme von normalen Schmerzmitteln in Rücksprache mit Ihrem behandelnden Arzt erforderlich sein. Nach etwa 1 Woche verspüren die meisten Patienten eine deutliche Verringerung Ihrer Schmerzen, bei vielen Patienten kann sogar eine weitgehende Schmerzfreiheit erreicht werden.

Aufgrund der im Vergleich zu älteren, ähnlich wirkenden Medikamente besonders schonenden Strahleneigenschaften von Quadramet[®] ist die schädigende Wirkung auf das blutbildende Knochenmark nur gering ausgeprägt. Da die Behandlung mit Quadramet[®] trotzdem zu einer kurzzeitigen Verminderung der Blutkörperchen führen kann, wird Ihr Arzt das Blutbild vor der Therapie und in den darauffolgenden Wochen routinemäßig kontrollieren.

Mit Zustimmung Ihres behandelnden Arztes können Sie entsprechend der eingetretenen Schmerzlinderung die Anzahl und Menge der normalen Schmerzmedikamente schrittweise verringern.

Was müssen Sie beachten?

- Trinken Sie in den ersten 6-8 Stunden nach der Injektion von Quadramet[®] mindestens 2 Liter Flüssigkeit (Tee, Kaffee, Fruchtsäfte o.ä.), um die Strahlenbelastung durch anfangs im Urin enthaltene Reste der Substanz zu verringern und entleeren Sie die Blase deshalb so häufig wie möglich

Ein Teil der injizierten Radioaktivität wird über den Urin und den Stuhlgang ausgeschieden. Somit könnten Mitmenschen, die mit Ihnen in dieser Zeit in engem körperlichen Kontakt stehen, geringen Mengen an Radioaktivität ausgesetzt sein. Obwohl es keine Hinweise gibt, dass diese geringe Strahlenbelastung andere schädigen kann, ist es wichtig, folgende Regeln **an den ersten zwei Tagen nach der Therapie** einzuhalten:

- Benutzen Sie die Toilette im Sitzen, um ein Verspritzen von Urin zu vermeiden.
- Spülen Sie die Toilette zweimal nach jeder Benutzung.
- Wischen Sie verschütteten Urin mit einem Stück Toilettenpapier auf und spülen Sie dieses in der Toilette herunter.
- Waschen Sie nach jedem Toilettengang Ihre Hände mit Seife und viel Wasser, um eventuell anhaftende Radioaktivitätsreste zu entfernen.
- Wenn Sie sich schneiden sollten, wischen Sie das vergossene Blut sorgfältig auf (s.o.).

Mit diesen Maßnahmen halten Sie die Strahlenbelastung für Ihre Mitmenschen so gering wie möglich. Alle anderen Lebensbereiche können Sie wie gewohnt gestalten. Beim Umgang mit anderen Menschen, einschließlich Ihres Ehepartners, sind aufgrund des nur minimalen Austritts von Strahlung aus Ihrem Körper keine weiteren besonderen Vorsichtsmaßnahmen erforderlich.

Die Behandlung mit Quadramet[®] wird Ihre Alltagsaktivitäten nicht beeinträchtigen. Vielmehr wird durch die langanhaltende, ausgeprägte Schmerzreduktion und die damit verminderte Notwendigkeit zur Einnahme betäubend wirkender Schmerzmedikamente eine Rückkehr in ein normales Alltagsleben ermöglicht. Um daraus resultierende anfängliche Überanstrengungen zu vermeiden, wird Ihnen eine Beratung mit Ihrem Arzt empfohlen.

Information der Sie behandelnden Ärzte

Informieren Sie bitte Ihren Hausarzt und auch alle anderen Sie behandelnden Ärzte über die Therapie mit Quadramet[®] – dies hilft Ihren Ärzten, die für Sie optimale Therapie festzulegen.

Teilnahme am Straßenverkehr

Ein Einfluss von Quadramet[®] auf Ihre Fähigkeiten zur Teilnahme am Straßenverkehr ist nicht bekannt.

Kontakt zu schwangeren Frauen oder Kleinkindern

In der ersten Woche nach der Injektion sollte ein enger oder zeitlich längerer Kontakt zu schwangeren Frauen oder Kleinkindern vermieden werden, um bei diesen eine unnötige Strahlenbelastung zu vermeiden.

Schwangerschaft oder Stillzeit

Trotz der nur geringen Strahlenbelastung Ihres Körpers durch die Therapie mit Quadramet[®] ist eine Therapie während der Schwangerschaft oder Stillzeit nicht möglich.

Was sind Nebenwirkungen der Behandlung?

Da das Medikament Quadramet[®] allein über die von ihm abgegebene Strahlung wirkt, sind nur sehr geringe Mengen dieser Substanz erforderlich. Deshalb treten Unverträglichkeitsreaktionen auf Quadramet[®] nur sehr selten auf und die Wirkung anderer Medikamente wird kaum beeinflusst. Damit ihr behandelnder Arzt sie umfassend beraten kann, teilen Sie ihm bitte alle für Sie unverträglichen Medikamente mit und informieren Sie ihn über ihre bisherige Therapie, Ihre derzeitigen Medikamente sowie alle gesundheitlichen Störungen.

Wird man Radioaktivität ausgesetzt, kann dies Krebs verursachen und es besteht die Möglichkeit von Erbgutschädigung. Diese Risiken sind gering. Ihr Arzt wird Sie nur mit Quadramet behandeln, wenn der mögliche Vorteil der Behandlung die damit verbundenen Risiken überwiegt.

Ihr Blutbild wird regelmäßig kontrolliert und Sie werden sofort behandelt, wenn Nebenwirkungen auftreten. Wenn Sie niedrige Blutzellwerte aufweisen, können Blut-Transfusionen erforderlich werden.

Kontakt für weitere Informationen

Wenn Sie noch Fragen bezüglich der Behandlung haben oder später weitere Informationen benötigen, wenden Sie sich bitte an Ihren Arzt/Ihre Ärztin. Name und Telefonnummer sind nachfolgend aufgeführt.

Dr. med. St. Sojka
FA für Nuklearmedizin
Tel.: 09561/973410

Nuklearmedizin Coburg
Ketschendorfer Straße 33
96450 Coburg

Einverständniserklärung zur Datenspeicherung und -weitergabe

Ich erkläre mich ausdrücklich einverstanden, dass gemäß § 73 (1b) SGB V, die Nuklearmedizin Coburg Dr. Sojka Informationen bei weiteren Leistungserbringern einholen und bei mir erhobene Befunde und Bilder, ggf. auch mittels EDV, mitbehandelnden Ärzten übermitteln kann.

ja nein

Welcher Arzt - außer dem Überweiser - soll zusätzlich eine Befundkopie erhalten.

Telefonisch bin ich zu erreichen unter: privat: _____ dienstlich: _____

Coburg, den _____

Unterschrift der/des Patientin/en bzw. Erziehungsberechtigte/r

Informationen für den Arzt

Wurde bisher eine Szintigrafie durchgeführt? ja nein
Wann? _____ Wo? _____
Welche? _____

Wurde schon eine Chemotherapie durchgeführt? ja nein
Wann? _____ Wo? _____
Welche? _____

Wurden Sie schon einmal bestrahlt? ja nein
Wann? _____ Wo? _____
Welche Region? _____

Sind Ihnen Knochenbrüche bekannt? ja nein
Wann? _____ Wo? _____
Welche Seite? _____

Haben Sie sich in letzter Zeit gestoßen oder bestehen Knochenschmerzen? ja nein
Wo? _____
Seit wann? _____

Sind Sie schwanger oder stillen Sie derzeit? ja nein

Körpergewicht: _____ kg Größe: _____ cm

Ich wurde über diese Untersuchung aufgeklärt und konnte mich ausreichend lange damit und der damit verbundenen Intervention beschäftigen. Die von mir gemachten Angaben entsprechen meinem aktuellen Kenntnisstand. Ich willige in diese Untersuchung ein.

Coburg _____
Ort, Datum Unterschrift Patient/-in Unterschrift Arzt

Bemerkungen zur Untersuchung:

Applikation: